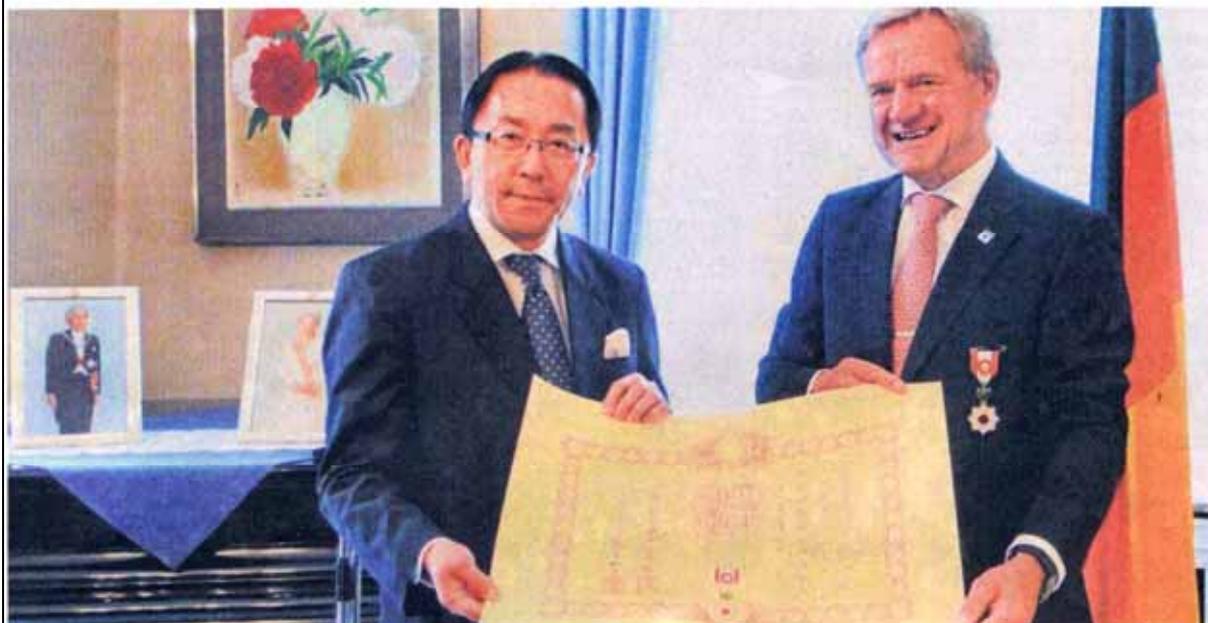


Aufgehende Sonne für Heyes

Willicher Bürgermeister erhält die Auszeichnung für herausragenden Verdienste bei der Entwicklung und Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zu Japan..



Der japanische Generalkonsul Kiyoshi Koinuma überreicht Bürgermeister Josef Heyes die Urkunde zum Orden.

Foto: Jäschke

Stadt Willich (red). Den „Orden der Aufgehenden Sonne am Band, goldene Strahlen“, mit dem die japanische Regierung Persönlichkeiten für ihre herausragenden Verdienste bei der Entwicklung und Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zu Japan auszeichnet, erhielt am Freitag der Willicher Bürgermeister Josef Heyes. In einer feierlichen Zeremonie überreichte ihm der japanische Generalkonsul Kiyoshi Koinuma in seiner Residenz in Erkrath den Orden.

Zu den geladenen Gästen zählten die stellvertretenden Bürgermeister Guido Görtz und Dieter

Lambertz, Beigeordnete der Stadt Willich, Vertreter der Willicher Heimat- und Brauchtumsvereine, des Japan-Clubs Willich und der Japanischen IHK zu Düsseldorf. Auch Jacques Remory, Bürgermeister der Willicher Partnerstadt Linselles, war extra mit seiner Ehefrau aus Nordfrankreich angereist.

In seiner Ansprache erläuterte Generalkonsul Koinuma, dass Heyes sich über viele Jahre tatkräftig für den Ausbau wirtschaftlicher Kontakte und die Intensivierung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Deutschen und Japanern eingesetzt

habe. Er habe sich nicht nur um die Belange der in Willich ansässigen japanischen Unternehmen gekümmert und den Meinungsaustausch durch regelmäßige Firmenbesuche verstärkt, sondern zugleich auch durch diverse Veranstaltungen die Verbundenheit zwischen Deutschland und Japan gefördert. Der Generalkonsul erinnerte sich an ein Spargelfest, an dem er selber teilgenommen und seine landwirtschaftlichen Kenntnisse erweitert konnte. Er betonte, dass Heyes sich stets intensiv persönlich eingebracht habe - auch nach der Erdbebenkatastrophe

vom 11. März durch die Organisation eines Solidaritätskonzertes und die Unterstützung weiterer Benefizveranstaltungen.

Yasuo Inadome, Generalsekretär des Japan-Clubs Willich, hob in seiner Laudatio auf den Willicher Bürgermeister dessen große menschliche Warmherzigkeit hervor. Heyes bedankte sich und betonte, als gewählter Bürgermeister der Stadt Willich „lediglich seine Pflicht getan“ zu haben. Er seinerseits habe die „japanische Mentalität, den Fleiß, die Disziplin und die Zuverlässigkeit der japanischen Landsleute“ schätzen gelernt